

**Jahresabschluss der
Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg,
zum 31. Dezember 2013
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013**



Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, zum 31. Dezember 2013 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2013 ist durch Beschluss des Aufsichtsrates am 18. März 2014 festgestellt worden.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Lagebericht der Jungheinrich AG

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Die Jungheinrich AG ist als Intralogistik-Spezialist mit ihren Tochtergesellschaften eines der international führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik. Branchenbezogen nimmt das Unternehmen in der Rangliste der Flurförderzeughersteller, gemessen am Umsatz, in Europa den zweiten und weltweit den dritten Platz ein. Als produzierender Dienstleister und Lösungsanbieter der Intralogistik steht Jungheinrich seinen Kunden mit einem umfassenden Produktprogramm an Staplern, Logistiksystemen, Dienstleistungen und Beratung zur Seite. Die Dienstleistungen umfassen die Vermietung und Absatzfinanzierung der Produkte, die Wartung und Reparatur von Geräten sowie die Aufarbeitung und den Verkauf von Gebrauchtgeräten. Die meisten motorisch betriebenen Flurförderzeuge werden in Deutschland hergestellt. Eine Auswahl an Fahrzeugen wird in China für den asiatischen Markt produziert. Jungheinrich setzt auf ein weltweites, leistungsstarkes Direktvertriebs- und Servicenetz mit eigenen Vertriebszentren/Niederlassungen in Deutschland sowie konzerneigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften im europäischen und außereuropäischen Ausland. Darüber hinaus werden Jungheinrich-Produkte, insbesondere in Übersee, auch über lokale Händler vertrieben. In Nordamerika setzt Jungheinrich auf seinen leistungsfähigen Vertriebspartner Mitsubishi Caterpillar Forklift America Inc. (MCFA) mit starker Händlerpräsenz. Abgerundet wird die Geschäftstätigkeit durch einen kataloggestützten und als Onlineshop betriebenen Versandhandel.

Das integrierte Geschäftsmodell von Jungheinrich umfasst die Geschäftsfelder Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgeräte sowie Kundendienst, kombiniert mit einem starken Finanzdienstleistungsgeschäft. Dabei kommt den Finanzdienstleistungsaktivitäten nicht nur eine verkaufsfördernde Funktion bei der Vermarktung von Neufahrzeugen zu. Vielmehr kann in enger Zusammenarbeit mit den Geschäftsfeldern Miete und Gebrauchtgeräte sowie dem Kundendienst die Fahrzeugflotte des Kunden flexibel und zeitnah an dessen Bedürfnisse angepasst werden. Das Ziel des Jungheinrich-Geschäftsmodells ist die Betreuung der Kunden aus einer Hand über den gesamten Lebenszyklus eines Produktes.

Die Aktivität der Jungheinrich AG als Management-Holding umfasst das Halten und Verwalten von Tochtergesellschaften im In- und Ausland und deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung.

Nachdem mit Wirkung zum 1. Januar 2013 der Betriebsteil „Zentrale Ersatzteilversorgung (Ersatzteilmanagement)“ der Jungheinrich AG in die Jungheinrich Ersatzteilmanagement AG & Co. KG (ehemals Jungheinrich Ersatzteillogistik AG & Co. KG), Hamburg, ausgegliedert wurde, ist die Jungheinrich AG noch in der zentralen Forschung und Entwicklung sowie im Immobilienmanagement operativ tätig. Sie unterhält mit ihren in der Form der AG & Co. KG geführten Tochtergesellschaften Jungheinrich Vertrieb Deutschland, Jungheinrich Export, Jungheinrich Norderstedt und Jungheinrich Landsberg (jeweils Produktion) sowie Jungheinrich Ersatzteilmanagement Geschäftsbeziehungen. In diesem Rahmen werden Umsatzerlöse aus der Vermietung von Immobilien, der Berechnung von Lizenzgebühren für die Nutzung von Produktrechten sowie aus der Vergütung von Dienstleistungen erzielt. Für letztere wurden im Geschäftsjahr 2013 über die Weiterbelastung von Verwaltungskosten hinaus erstmalig auch Konzernabgaben für Dienstleistungen erhoben.

Die Jahresergebnisse der vorgenannten Kommanditgesellschaften wurden zeitgleich im Jahresabschluss der Jungheinrich AG vereinnahmt und im Beteiligungsergebnis ausgewiesen.

Eine direkte Vergleichbarkeit der Bilanz zum 31. Dezember 2013 und der Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2013 der Jungheinrich AG mit den Zahlen des Vorjahres ist durch die Ausgliederung des Betriebsteiles „Zentrale Ersatzteilversorgung (Ersatzteilmanagement)“ nicht gegeben. Ein Vergleich der wesentlichen Bilanzpositionen des Jahresabschlusses der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2012 und der Bilanzpositionen nach Ausgliederung zum 1. Januar 2013 ist der detaillierten Übersicht im Anhang zu entnehmen.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) als Indikator für das Wirtschaftswachstum spielt für Jungheinrich eine vorrangige Rolle für die Beurteilung der Geschäftsentwicklung.

Die Erholung der Weltwirtschaft verlief 2013 eher moderat. Die US-Wirtschaft zeigte nur ein mäßiges Wirtschaftswachstum. Ausschlaggebend hierfür waren die am 1. Januar 2013 in Kraft getretenen Steuererhöhungen in den USA, die andauernden Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Haushaltspolitik und die Ankündigung der US-Notenbank, das Ankaufprogramm für Staatsanleihen zu reduzieren.

Die chinesische Wirtschaft schien zu Beginn des Jahres 2013 ihren Tiefpunkt überwunden zu haben. Dort hat sich das Wirtschaftswachstum im Jahresverlauf stabilisiert. Die Bestrebungen der chinesischen Regierung, der heimischen Wirtschaft eine stärkere marktwirtschaftliche Ausrichtung zu verleihen, haben dazu beigetragen. In der Eurozone war die Verunsicherung durch die Staatsschuldenkrise zwar weitgehend abgeklungen, allerdings verhinderte die andauernde Rezession in den südeuropäischen Ländern eine Erholung des Euroraumes.

Nach einem enttäuschenden Start in das Jahr 2013 zeichnete sich für die deutsche Wirtschaft eine moderate Aufwärtsentwicklung ab. Im Jahresverlauf verbesserte sich der ifo-Geschäftsklimaindex, der als Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland gilt, und erreichte mit 109,5 Punkten im Dezember seinen höchsten Stand im Berichtsjahr.

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

Region	2013	2012
Welt	2,9	3,2
USA	1,9	2,8
China	7,7	7,8
Eurozone	-0,4	-0,6
Deutschland	0,4	0,7

Quelle: Commerzbank (Stand: Februar 2014)

Das Bruttoinlandsprodukt der Weltwirtschaft stieg 2013 bei abnehmender Wachstumsdynamik um 2,9 Prozent (Vorjahr: 3,2 Prozent). In den USA sank die Wachstumsrate auf 1,9 Prozent nach 2,8 Prozent im Jahr 2012. Asien verzeichnete ein stärkeres Wirtschaftswachstum mit unverändert hohen Zuwächsen in China und Indien. Während China eine Zuwachsrate von 7,7 Prozent (Vorjahr: 7,8 Prozent) aufwies, erreichte Indien 4,9 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent). In den Ländern der Eurozone schrumpfte die Wirtschaft um 0,4 Prozent (Vorjahr: minus 0,6 Prozent). Nach einer Stagnation im Vorjahr stieg in Frankreich die Wirtschaftsleistung im Berichtsjahr um 0,2 Prozent. In Italien sank die Wirtschaftsleistung um 1,9 Prozent und damit weniger stark als 2012 (minus 2,4 Prozent). In Großbritannien stieg die Wirtschaftsleistung um 1,9 Prozent, während sie im Vorjahr einen Anstieg von 0,2 Prozent verzeichnete. In diesen drei europäischen Ländern erwirtschaftet Jungheinrich rund 30 Prozent seines Konzernumsatzes. Wachstumsimpulse kamen zwar aus den osteuropäischen Ländern Polen und Russland, sie waren aber geringer als im Vorjahr. In Polen stieg das Bruttoinlandsprodukt um 1,5 Prozent (Vorjahr: 1,9 Prozent), in Russland lag das Wirtschaftswachstum bei 1,3 Prozent (Vorjahr: 3,4 Prozent). Mit

einem Wirtschaftswachstum von lediglich 0,4 Prozent blieb Deutschland im Berichtszeitraum hinter dem Vorjahr (0,7 Prozent) zurück.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge zeigte im Berichtsjahr ein spürbares Wachstum. Dabei kamen die wesentlichen Wachstumsimpulse aus China, Nordamerika und Osteuropa.

Marktvolumen Flurförderzeuge

in Tsd. Stück

Region	2013	2012
Welt	1.009,8	944,4
Europa	315,5	310,5
davon Osteuropa	57,7	53,5
Asien	401,3	362,9
davon China	248,0	216,7
Nordamerika	200,9	181,2
Übrige Regionen	92,1	89,8

Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Das Weltmarktvolumen überschritt im Berichtszeitraum erstmals die Millionengrenze und erhöhte sich von 944,4 Tsd. Einheiten im Jahr 2012 um 7 Prozent auf 1.009,8 Tsd. Flurförderzeuge. Europa, Hauptabsatzmarkt für Jungheinrich, verzeichnete einen Anstieg von 2 Prozent auf 315,5 Tsd. Stück (Vorjahr: 310,5 Tsd. Einheiten). Während die Nachfrage in Westeuropa stagnierte, stieg das Marktvolumen in Osteuropa um 8 Prozent. Das Marktvolumen in Asien stieg um 11 Prozent auf 401,3 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 362,9 Tsd. Einheiten). Darin ist China mit einem kräftigen Plus von 14 Prozent auf 248,0 Tsd. Geräte (Vorjahr: 216,7 Tsd. Einheiten) berücksichtigt. Der nordamerikanische Markt wies ebenfalls eine starke Steigerung um 11 Prozent auf 200,9 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 181,2 Tsd. Einheiten) auf.

Die Entwicklung verlief in den einzelnen Produktsegmenten sehr unterschiedlich. Das Marktvolumen für Fahrzeuge der Lagertechnik stieg weltweit um 7 Prozent an, wozu Europa mit einem Plus von 3 Prozent beitrug. Bei den Gegengewichtsstaplern wurden weltweit die Fahrzeuge mit verbrennungsmotorischem Antrieb stärker nachgefragt, entsprechend stieg das Marktvolumen um 8 Prozent an. Die Stapler mit elektromotorischem Antrieb wiesen weltweit gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 4 Prozent auf. Der europäische Markt zeigte in dieser Fahrzeugkategorie einen Rückgang von 2 Prozent, während das Marktvolumen der verbrennungsmotorischen Stapler in Europa nahezu stabil blieb.

Regulatorische Rahmenbedingungen

Jungheinrich muss mit seinen Produkten und Dienstleistungen spezifischen Vorgaben mit Regulierungscharakter im In- und Ausland entsprechen. Diese Vorgaben dienen vorrangig dazu, Gefahren für den Nutzer der Produkte, sonstige Personen, Anlagen und die Umwelt zu begrenzen. Die Übereinstimmung der Produkte und Dienstleistungen mit den unterschiedlichen Regelungsinhalten muss durch entsprechende interne Kontrollmechanismen verifiziert oder extern zertifiziert werden. Viele der gesetzlichen Anforderungen werden in produktspezifischen und anderen Normen (beispielsweise EN, ISO oder DIN) konkretisiert. Oberste Zielsetzung von Jungheinrich ist es, die regulatorischen Mindestvorgaben für seine Produkte und Dienstleistungen sicher einzuhalten.

Jungheinrich verfügt über Prozesse, die gewährleisten, dass solche rechtlichen Vorgaben effizient umgesetzt werden. Um sich beispielsweise auf etwaige Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen zu Umwelt- und Arbeitssicherheitsaspekten bereits in einem frühen Stadium der Entwicklung einzustellen, sind gesetzliche Änderungen über eine Datenbankanwendung frühzeitig verfügbar, und die erforderlichen Maßnahmen können so zweckmäßig und fristgerecht im Konzern implementiert werden.

Auf die Weiterentwicklung von Standards reagiert Jungheinrich im Rahmen seines Produktentwicklungsprozesses rechtzeitig. So gingen die aktuell verschärften Emissionsrichtwerte für verbrennungsmotorisch angetriebene Stapler bei der Entwicklung der neuen Generation verbrennungsmotorischer Gegengewichtsstapler frühzeitig in die Produktentwicklung ein. Diese Fahrzeuge erfüllen bereits die künftigen Anforderungen und unterschreiten die geforderten Grenzwerte teilweise deutlich.

Darüber hinaus engagiert sich Jungheinrich aktiv in Forschungsprojekten und Arbeitsgruppen diverser Verbände. Im Rahmen der Verbandsarbeit werden beispielsweise Vorschläge für Normen und Vorschriften erstellt und/oder weiterentwickelt. Aktuell ist im Rahmen einer VDMA-Arbeitsgruppe die Erstellung einer neuen Energieeffizienznorm in Arbeit.

Die Errichtung und der Betrieb von Produktionsanlagen unterliegen ebenfalls bestimmten rechtlichen Anforderungen, unter anderem hinsichtlich der Vermeidung von Luftverschmutzung, der Lärmreduktion, der Abfallproduktion und -entsorgung sowie des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes. Im Hinblick auf den Bau neuer Vertriebszentren und die geplante neue Hauptverwaltung in Hamburg wird die professionelle Betreuung durch das Jungheinrich-interne Corporate

Real Estate Management sowie durch die Unterstützung von externen Partnern sichergestellt.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Ertragslage der Jungheinrich AG wurde vom positiven Geschäftsverlauf der operativen Tochtergesellschaften und den sich daraus ergebenden höheren Beteiligungserträgen bestimmt. Darüber hinaus erzielte die Jungheinrich AG erstmals Beteiligungserträge aus dem mit Wirkung zum 1. Januar 2013 mit der Jungheinrich Beteiligungs-GmbH, Hamburg, abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.

Die Umsatzerlöse der Jungheinrich AG betragen im Berichtsjahr 108,2 Mio. €. Der Vorjahreswert in Höhe von 221,2 Mio. € enthielt Umsätze mit Ersatzteilen in Höhe von 168,1 Mio. €. Die Umsätze aus Lizenzverträgen, die weitestgehend mit Konzerngesellschaften bestehen, blieben im Jahresvergleich mit 20,7 Mio. € (Vorjahr: 21,1 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahres. Erstmals enthielten die Umsätze aus Dienstleistungen Konzernabgaben in Höhe von 51,8 Mio. €. Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien an inländische Konzernunternehmen stiegen um 19 Prozent auf 21,5 Mio. € (Vorjahr: 18,1 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der vermieteten Flächen im Zuge der Neubauten in Kaltenkirchen und Degernpoint zurückzuführen.

Die Aufwendungen entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €	2013	2012
Materialaufwand	3,4	82,7
Personalaufwand	79,0	83,5
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	17,5	15,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	95,6	104,3

Der Materialaufwand in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 82,7 Mio. €) enthielt im Berichtsjahr weitgehend die Energie- und Stoffkosten der Verwaltung, während im Vorjahr zusätzlich die Aufwendungen aus dem Ersatzteilgeschäft ausgewiesen wurden. Der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Verwaltungskosten der in der Jungheinrich AG geführten Holding- und Zentralbereiche. Durch die Ausgliederung entfielen der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Mitarbeiter des Ersatzteilmanagements. Gegenläufig wirkten sich die Gehaltssteigerungen durch Tarifierhöhungen und den Mitarbeiteraufbau um durchschnittlich 60 Mitarbeiter aus. Der Personalaufwand betrug 79,0 Mio. € (Vorjahr: 83,5 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 95,6 Mio. € (Vorjahr: 104,3 Mio. €).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betrafen im Wesentlichen Abschreibungen auf Immobilien, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Schutzrechte für Produkt-Know-how. Das Abschreibungsvolumen betrug 17,5 Mio. € (Vorjahr: 15,6 Mio. €). Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aufgrund des höheren Immobilienvermögens.

Die Ertragsentwicklung der Jungheinrich AG zeigte im Berichtszeitraum folgendes Bild:

in Mio. €	2013	2012
Ergebnis vor Zinsergebnis und Steuern	108,9	25,1
Zinsergebnis	-5,2	-3,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	103,7	21,7
Ertrag- und sonstige Steuern	-9,2	-10,3
Jahresüberschuss	112,9	32,0

Das Ergebnis vor Zinsergebnis und Steuern, das um Steuerumlagen gekürzte Beteiligungserträge und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 176,0 Mio. € (Vorjahr: 63,9 Mio. €) beinhaltet, erhöhte sich auf 108,9 Mio. € (Vorjahr: 25,1 Mio. €). Ursächlich für den Anstieg waren die erstmals enthaltenen Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Jungheinrich Beteiligungs-GmbH, Hamburg, in Höhe von 96,1 Mio. €. Das Zinsergebnis betrug minus 5,2 Mio. € nach minus 3,4 Mio. € im Vorjahr. Maßgebend hierfür waren niedrigere Zinserträge aufgrund des weiter gesunkenen Marktzinsniveaus. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg auf 103,7 Mio. € (Vorjahr: 21,7 Mio. €). Die Ertragsteuern und die sonstigen Steuern führten im Berichtsjahr zu Erträgen von 9,2 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €). Diese beinhalten Ertragsteuerumlagen in Höhe von 33,4 Mio. € (Vorjahr: 26,6 Mio. €), die die Jungheinrich AG von den operativen Gesellschaften erhob, da deren Gewinne bei der Jungheinrich AG besteuert werden. Darüber hinaus waren die Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Jungheinrich Beteiligungs-GmbH, Hamburg, erstmals in der Jungheinrich AG zu versteuern.

Die Jungheinrich AG schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von 112,9 Mio. € (Vorjahr: 32,0 Mio. €) ab. Aus dem Jahresüberschuss wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG 56,4 Mio. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Der Vorstand der Jungheinrich AG schlägt vor, eine im Vergleich zum Vorjahr stabile Dividende in Höhe von 0,80 € je Stammaktie und in Höhe von 0,86 € je Vorzugsaktie auszuschütten.

Investitionen

Zum Bilanzstichtag hat die Jungheinrich AG 99,9 Prozent der Anteile an der Jungheinrich Moosburg GmbH, Moosburg (Bayern), von der Jungheinrich Beteiligungs-GmbH, Hamburg, erworben. Im Rahmen der Ausgliederung des Betriebsteiles „Zentrale Ersatzteilversorgung (Ersatzteilmanagement)“ wurde außerdem eine Kapitalerhöhung bei der Jungheinrich Ersatzteilmanagement AG & Co. KG durchgeführt. Aus diesen Maßnahmen ergaben sich Zugänge von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 63,5 Mio. €. Über diese Veränderungen hinaus betrafen die Investitionen im Wesentlichen die Immobilien für die strategischen Investitionsprojekte zum Ausbau der Ersatzteillogistik und der Fertigungskapazitäten.

Demzufolge betrug das Investitionsvolumen im Berichtsjahr 102,8 Mio. € (Vorjahr: 43,0 Mio. €). Von den Zugängen in den Sachanlagen betrafen 28,1 Mio. € allein die Immobilien für das neue Werk für Lager- und Systemfahrzeuge in Degernpoint (Bayern), für das neue Ersatzteilzentrum in Kaltenkirchen (Schleswig-Holstein) sowie für die beiden neuen Vertriebszentren in Neufahrn (Bayern) und Sachsenheim (Baden-Württemberg).

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral durch die Jungheinrich AG. Durch ein zentrales Cash- und Währungsmanagement wird eine zins- und währungsoptimale Finanzmittelversorgung und Zahlungsstromsteuerung der in- und ausländischen Konzerngesellschaften erreicht. Der kurz-, mittel- und langfristige Finanzbedarf wird unter Ausschöpfung der Finanzierungsmöglichkeiten an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten gedeckt.

Die Bilanzsumme der Jungheinrich AG sank zum Bilanzstichtag um 70,7 Mio. € auf 1.009,1 Mio. € (Vorjahr: 1.079,8 Mio. €).

Die Vermögensstruktur der Jungheinrich AG stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Anlagevermögen	497,6	422,2
Vorräte	0,9	28,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	142,8	118,9
Liquide Mittel und Wertpapiere	362,7	501,3
Sonstige Aktiva	5,1	8,8
Bilanzsumme	1.009,1	1.079,8

Das Anlagevermögen erhöhte sich aufgrund des hohen Investitionsvolumens um 75,4 Mio. € auf 497,6 Mio. € (Vorjahr: 422,2 Mio. €).

Im Wesentlichen durch die Ausgliederung des Betriebsteiles „Ersatzteilmanagement“ reduzierten sich die Vorräte auf 0,9 Mio. € (Vorjahr: 28,6 Mio. €). Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf 142,8 Mio. € (Vorjahr: 118,9 Mio. €) stand ebenfalls im Zusammenhang mit der Ausgliederung. Dem Entfall der Forderungen gegen Konzernunternehmen aus der Belieferung mit Ersatzteilen stand ein deutlich höherer Aufbau von Ansprüchen der Jungheinrich AG aus der Ausgliederung des Nettovermögens, der Steuerumlage und der Ergebnisübernahme gegen die den Betriebsteil „Ersatzteilmanagement“ aufnehmende Tochtergesellschaft gegenüber. Darüber hinaus beinhalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen die Ansprüche aus der Bereitstellung von liquiden Mitteln an übrige Konzerngesellschaften.

Die liquiden Mittel und Wertpapiere gingen um 138,6 Mio. € auf 362,7 Mio. € (Vorjahr: 501,3 Mio. €) zurück. Die Veränderung ergab sich weitgehend aufgrund der Rückzahlung des variabel verzinslichen Teiles des Schuldscheindarlehens in Höhe von 53,5 Mio. €, der Ablösung von Fremdfinanzierungen für die Mietflotte des deutschen Vertriebes in Höhe von 27,9 Mio. € sowie des Ausbaues der Eigenfinanzierung von Investitionsprojekten. Jungheinrich verfolgt eine konservative Anlagepolitik und investiert nur in ausgewählte Assetklassen einwandfreier Bonität. Im Berichtsjahr wurde zur Renditeoptimierung ein Betrag von 100 Mio. € in einen Spezialfonds mit Wertsicherungsmandat investiert. Der Rückgang der sonstigen Aktiva resultierte im Wesentlichen aus gegenüber dem Vorjahr geringeren Rückerstattungsansprüchen für Umsatz- und Körperschaftsteuern.

Der Netto-Cashflow der Jungheinrich AG stieg im Berichtsjahr im Wesentlichen infolge deutlich gesteigener Beteiligungserträge um 83,0 Mio. € auf 131,2 Mio. € (Vorjahr: 48,2 Mio. €).

Die Kapitalstruktur der Jungheinrich AG zeigt folgendes Bild:

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Eigenkapital	642,7	558,0
Rückstellungen für Pensionen	29,9	32,6
Übrige Rückstellungen	23,6	27,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69,2	104,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	223,7	339,8
Übrige Passiva	20,0	17,8
Bilanzsumme	1.009,1	1.079,8

Das Eigenkapital der Jungheinrich AG betrug zum Bilanzstichtag 642,7 Mio. € und war damit um 84,7 Mio. € höher als im Vorjahr (558,0 Mio. €). Dies resultierte ausschließlich aus dem im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Jahresüberschuss von 112,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg auf 63,7 Prozent nach 51,7 Prozent im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind von 104,5 Mio. € um 35,3 Mio. € auf 69,2 Mio. € zurückgegangen. Ausschlaggebend hierfür war die vorzeitige Rückzahlung des variabel verzinslichen Teiles des Schuldscheindarlehens (53,5 Mio. €), der im Wesentlichen die Kreditaufnahme für die Finanzierung der Immobilie für das Ersatzteilzentrum gegenüberstand.

Im Wesentlichen durch die Vereinnahmung der deutlich erhöhten Beteiligungserträge aus den inländischen Tochtergesellschaften und die Ausgliederung des Betriebsteiles „Ersatzteilmanagement“ gingen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf 223,7 Mio. € (Vorjahr: 339,8 Mio. €) zurück.

Mitarbeiter

Die Jungheinrich AG beschäftigte zum 31. Dezember 2013 insgesamt 893 Mitarbeiter, davon 108 Auszubildende (Vorjahr: 975 Mitarbeiter, davon 97 Auszubildende). Dabei stand der Reduzierung der Personalkapazität durch die Ausgliederung des Betriebsteiles „Ersatzteilmanagement“ (149 Mitarbeiter) ein Ausbau in den zentralen Konzernfunktionen gegenüber (82 Mitarbeiter, davon 11 Auszubildende). Im Berichtsjahr wurden insbesondere im Vertrieb Logistiksysteme und in der zentralen IT neue Mitarbeiter eingestellt. Darüber hinaus waren 10 (Vorjahr: 6) Leiharbeiter im Unternehmen eingesetzt. Als Mitglied des Arbeitgeberverbandes hat die Jungheinrich AG die im Jahr 2013 getroffenen tarifvertraglichen Vereinbarungen in Deutschland übernommen. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2014.

Personelle Veränderungen

Das für den Bereich Vertrieb zuständige Vorstandsmitglied, Herr Dr. Helmut Limberg, hat sein Amt als Mitglied des Vorstandes der Jungheinrich AG mit Wirkung zum 15. November 2013 niedergelegt. Ab dem 1. April 2014 wird Herr Dr. Lars Brzoska Vorstand für das Ressort Vertrieb bei der Jungheinrich AG. Für den Übergangszeitraum hat der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Hans-Georg Frey, die kommissarische Leitung des Vertriebsressorts übernommen.

Vergütungsbericht

Für das Jungheinrich-Management gilt das Prinzip der werteorientierten, auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenserfolges ausgerichteten Unternehmensführung. Sie ist Grundlage der Vergütungssysteme, die an wertschaffenden Kenngrößen ausgerichtet sind. Diese setzen sich zusammen aus Wachstums-, Marktanteils- und Ergebniskomponenten, wobei der Schwerpunkt auf der Ergebniskomponente liegt.

Vergütung des Vorstandes

Der Aufsichtsrat hatte im Jahr 2010, unter anderem aufgrund des VorstAG (Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung), eine Neuregelung des Vergütungssystems für den Vorstand verabschiedet. Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder enthält einen fixen und einen variablen Bestandteil und berücksichtigt seit der Neuregelung des Vergütungssystems die gesetzlich erforderlichen Vergütungskomponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage. Das Vergütungssystem für den Vorstand ist leistungsorientiert. Dies spiegelt sich im Verhältnis des variablen Bestandteiles zum fixen Bestandteil wider. Der variable Teil der Vergütung kann bei sehr gutem Ergebnis über 50 Prozent der Gesamtvergütung betragen, er soll jedoch grundsätzlich der Höhe des Fixgehaltes entsprechen. Erfolgsparameter des variablen Bestandteiles sind das Ergebnis vor Steuern (EBT) und das Umsatzwachstum des Jungheinrich-Konzerns sowie das Marktanteilswachstum für einzelne Produktbereiche bezogen auf den Kernmarkt Europa. Die Zielvorgaben werden entsprechend der strategischen Ausrichtung jährlich überprüft und anhand der Mehrjahresziele gegebenenfalls angepasst. Die Auszahlung des variablen Vergütungsbestandteiles erfolgt in gestaffelter Weise über einen Zeitraum von drei Jahren, wobei die jährlichen Teilbeträge jeweils nach Feststellung des Jahresabschlusses an der jeweiligen Zielerreichung gemessen und ausbezahlt werden. Mit Wirkung ab 1. Januar 2014 wurde das System der variablen Vergütung weiterentwickelt. Die prozentuale Gewichtung der einzelnen Erfolgsparameter an der Gesamtzielgröße wurde verändert, die untere Anspruchsgrenze auf eine bei anderen Unternehmen übliche Höhe abgesenkt und die Veränderbarkeit der in den Folgejahren auszuzahlenden Teilbeträge auf eine realistischere Bandbreite begrenzt. Die Pensionsregelung für den Vorstand bemisst sich nach den erreichten Dienstjahren mit einer vorgeschalteten Frist bis zum Erreichen des Unverfallbarkeitsanspruches.

Vergütung des Aufsichtsrates

Das seit 2012 geltende Vergütungssystem für den Aufsichtsrat sieht u. a. einen deutlich reduzierten Anteil der variablen Vergütung und die Anknüpfung an die EBIT-Kapitalrendite (ROCE) als in die Zukunft gerichtete Bemessungsgrundlage vor. Nach dieser Regelung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste jährliche Vergütung von 20.000 € und zusätzlich eine variable jährliche Vergütung in Abhängigkeit von der erreichten EBIT-Kapitalrendite des Jungheinrich-Konzerns. Der Zielwert der EBIT-Kapitalrendite orientiert sich an der mittelfristigen strategischen Zielsetzung des Jungheinrich-Konzerns und beträgt 20 Prozent. Bei Zielerreichung beträgt die variable jährliche Vergütung dann 20.000 €. Für jeden vollen Prozentpunkt darunter verringert sich die variable jährliche Vergütung um 4.000 €, für jeden vollen Prozentpunkt über dem Zielwert erhöht sich die variable jährliche Vergütung um 4.000 € bis zum Maximalwert für die variable jährliche Vergütung von 40.000 €. Der Vorsitzende erhält das Dreifache, der Stellvertreter das Eineinhalbfache der vorgenannten Vergütungsbeträge. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder eines Aufsichtsratsausschusses zusätzlich eine feste jährliche Vergütung. Diese beträgt für jedes Mitglied des Personalausschusses bzw. der Ad-hoc-Ausschüsse des Aufsichtsrates 25.000 €. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erhalten das Zweifache dieser Vergütung. Jedes Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses erhält 30.000 €. Der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses erhält das Zweieinhalbfache dieser Vergütung. Der Hauptversammlung am 15. Mai 2014 soll eine Anpassung der Bemessungsgrundlage für die variable Vergütung des Aufsichtsrates mit Wirkung ab 1. Januar 2014 vorgeschlagen werden. Anlass der Anpassung waren veränderte Bilanzierungsregeln für den Jungheinrich-Konzern durch die erstmalige Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 sowie transparenzerhöhende Umgliederungen, insbesondere im Segment „Finanzdienstleistungen“, die die bisherige EBIT-Kapitalrendite maßgeblich beeinflussten. Im Sinne einer Neuorientierung soll die Eigenkapitalrendite „Return on Equity“ (ROE) als neue Bemessungsgrundlage eingeführt werden, die nunmehr die gesamte Geschäftstätigkeit des Konzerns in einer einfachen Relation widerspiegelt. Zudem soll durch die Ausgestaltung der Bemessungsgrundlage als Drei-Jahres-Durchschnitt die vom Gesetzgeber geforderte Nachhaltigkeit des variablen Vergütungssystems unterstrichen werden.

Vergütung der leitenden Angestellten

Für die leitenden Angestellten wurde im Berichtsjahr ein neues Vergütungssystem eingeführt, welches sich hinsichtlich des variablen Vergütungsbestandteiles grundsätzlich an den Kennziffern für die Vorstandsvergütung orientiert.

Forschung und Entwicklung

Die Jungheinrich AG ist zuständig für die konzernübergreifende Grundlagen- und Produktentwicklung. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 55 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) tätig. Die Aufwendungen für F&E einschließlich der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter und von Leistungen verbundener Unternehmen betragen 29,8 Mio. € (Vorjahr: 29,4 Mio. €). Durch Patente schützt die Jungheinrich AG ihre Innovationen sowie die Alleinstellungsmerkmale ihrer Produkte. Im Jahr 2013 wurden 158 (Vorjahr: 172) Patente erteilt.

Grundlagenentwicklung

In der Grundlagenentwicklung befasste sich das Unternehmen vorrangig mit Technologien zur Erhöhung der Energieeffizienz von Flurförderzeugen. Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr waren eine neue Motorentechologie für Elektromotoren, Verbesserungen vorrangig in der Regelung von Antriebssystemen durch neue Sensoren und der Ersatz von Bleibatterien durch Lithium-Ionen-Batterien. Zur langfristigen Markteinführung von Lithium-Ionen-Batterien für verschiedene Produkte wurde eine Lithium-Ionen-Strategie erarbeitet. Lithium-Ionen-Batterien zeichnen sich gegenüber üblichen Bleibatterien durch längere Lebensdauer, höhere Leistungsfähigkeit sowie Wartungsfreiheit bei vergleichbarer Sicherheit aus. Die Bilddatenverarbeitung, die sich in den letzten Jahren durch neue Kamera- und Rechnertechnologien weiterentwickelt hat, wurde intensiv auf ihr Potenzial zur Verbesserung von Assistenz- und Automatisierungssystemen untersucht. Der Einsatz dieser Systeme in Flurförderzeugen führt kundenseitig zu einer deutlichen Produktivitätssteigerung. In diesem Zusammenhang engagiert sich Jungheinrich in einem Forschungsprojekt („FTF out of the box“), das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert wird. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von kognitiven Technologien für interaktive fahrerlose Transportfahrzeuge. Prototypen sollen bei Anwendungspartnern des Projektes unter realen Bedingungen getestet werden. Jungheinrich ist verantwortlich für die Gesamtkoordination des Projektes, an dem

zwei weitere Unternehmen, das Institut für technische Informatik der Universität Lübeck sowie ein Dienstleister auf dem Gebiet der Produktionstechnik, beteiligt sind. Das Projekt wurde am 1. Oktober 2013 gestartet und läuft über drei Jahre. Der Beitrag von Jungheinrich ist ein System zur automatischen Palettenein- und -auslagerung.

Die Arbeit in der Konstruktionsentwicklung wird mit einem neuen 3D-Großflächenprojektionssystem zur Erzeugung einer virtuellen Realität bei der Produktentwicklung unterstützt. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde das System bereits erprobt.

Im Rahmen der Konzernkomponenten-Entwicklung wurden im Berichtsjahr erste Komponenten, darunter beispielsweise ein universelles Fahrer-Display, zur Serienreife gebracht und konzernweit in verschiedenen Fahrzeugtypen eingesetzt.

Von der zentralen Designabteilung wurde unter Berücksichtigung der neuen Konzernkomponenten ein neues Fahrzeugdesign erarbeitet, das die Markenidentität der Produkte stärken soll.

Erklärung zur Unternehmensführung

Gemäß § 289a HGB ist die Jungheinrich AG als börsennotierte Aktiengesellschaft verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese Erklärung ist auf der Internetseite des Unternehmens unter www.jungheinrich.de nachzulesen.

Internes Kontroll- und Risikomanagement-System bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontroll- und Risikomanagement-System der Jungheinrich AG umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit von Managemententscheidungen, der Wirtschaftlichkeit der Geschäftsaktivitäten und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und internen Regelungen.

Die wesentlichen Merkmale des bei der Jungheinrich AG bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess lassen sich wie folgt beschreiben:

- Die Jungheinrich AG zeichnet sich durch eine differenzierte Organisations- und Unternehmensstruktur aus, die eine zweckmäßige Funktionskontrolle gewährleistet.

- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken bestehen konzernweit abgestimmte Führungs-, Planungs- und Controllingprozesse sowie ein Risiko-Früherkennungssystem.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung, Controlling und Treasury) sind eindeutig zugeordnet.
- Bei den im Rechnungswesen eingesetzten IT-Systemen, die gegen unbefugte Zugriffe geschützt werden, handelt es sich überwiegend um Standardsoftware (im Wesentlichen SAP-Systeme).
- Bei der Jungheinrich AG bestehen Richtlinien, die Zuständigkeiten, Abläufe und Kontrollen für alle wesentlichen Prozesse regeln. Die Richtlinien stehen im Intranet allen Mitarbeitern zur Verfügung.
- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen analytischen Prüfungen. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems sind Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer. Erkenntnisse, die sich daraus ergeben, werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des konzernweiten Jungheinrich-spezifischen Systems berücksichtigt. Ebenso überprüft die Konzernrevision die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Der Aufsichtsrat bzw. sein Finanz- und Prüfungsausschuss befassen sich u. a. mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie der Prüfungsaufträge und -schwerpunkte für die Wirtschaftsprüfer und die Konzernrevision.

Eine absolute Sicherheit, fehlerhafte Angaben und Aussagen in der Rechnungslegung zu vermeiden, Fehleinschätzungen aufzudecken und die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften und internen Regelungen zu gewährleisten, ist nicht gegeben.

Risiko- und Chancenbericht

Durch die internationale Geschäftstätigkeit der Jungheinrich AG sind die Früherkennung von Risiken und Chancen und die daraus abzuleitenden Maßnahmen wichtige Bestandteile der Unternehmensführung. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu im Rahmen eines Risikomanagement-Systems entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen definiert.

Risiko- und Chancenmanagement

Das Risikomanagement-System von Jungheinrich ist integraler Bestandteil der Führungs-, Planungs- und Controllingprozesse. Sämtliche Maßnahmen zur Risikobegrenzung sind in das Risikomanagement-System der Jungheinrich AG eingebunden. Die Ermittlung der nötigen Risikovorsorgemaßnahmen erfolgt zeitnah und wird im Rahmen des Risikoreportings an das Konzerncontrolling gemeldet. Dadurch ist eine enge Verzahnung zwischen Konzernberichterstattung und Risikomanagement sichergestellt. Das konzernweit gültige Risikomanagement-System unterliegt einer stetigen Anpassung und Weiterentwicklung, der Prozess der Risikosteuerung wird dabei einer kontinuierlichen Überprüfung unterzogen. Eventuelle Anpassungen umfassen organisatorische Maßnahmen, die Änderung von Verfahren der Risikoquantifizierung sowie die laufende Aktualisierung relevanter Parameter. Das Risikomanagement-System besteht aus folgenden Elementen:

- der Konzernrichtlinie Risikomanagement,
- dem Konzernrisikoausschuss,
- den operativen Risikoinventuren der Vertriebs- und Produktionsgesellschaften,
- den zentralen Risikoinventuren der Geschäftsfeldverantwortlichen und der Leiter der Querschnittsfunktionen,
- der allgemeinen Reporting-Struktur im Konzern,
- der Konzernrevision.

Die Leiter der operativen Landesgesellschaften sind verantwortlich für das Risikomanagement ihrer Einheit. Neben der Behandlung von Risiko- und Chancenaspekten in regelmäßig stattfindenden Geschäftsführungssitzungen sind die Leiter der Einheiten verpflichtet, dreimal im Jahr im Rahmen des Risikomanagementprozesses eine Risikoinventur durchzuführen. Ziel ist es, die Risikoposition so realitätsnah wie möglich zu identifizieren und zu bewerten. Die Bewertung der Risiken und der Chancen erfolgt dabei in der ersten Inventur mit Bezug auf die geplante Geschäftsentwicklung. In den darauffolgenden Inventuren werden die Bewertungen auf der Basis der jeweils aktuellen Hochrechnung vorgenommen. Die so ermittelten Werte werden unter Berücksichtigung angemessener Wertgrenzen sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten im Rahmen einer Konzernrisikoinventur zu einem Gesamtwert isoliert nach Risiken und Chancen verdichtet. In den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen des Konzernrisikoausschusses, an denen auch der Vorstand teilnimmt, wird die Konzernrisikoinventur diskutiert und entsprechende Maßnahmen

werden abgeleitet. Eine Zusammenfassung wird dem Aufsichtsrat regelmäßig zur Verfügung gestellt. Werden zwischen den Inventurstichtagen Risiken und Chancen festgestellt, die bestimmte Wertgrenzen überschreiten, ist der Konzernrisikoausschuss unverzüglich durch interne Ad-hoc-Meldungen zu informieren. Auch die Konzernrevision ist im Rahmen ihrer regulären Prüfungen sowie durch einzelfallbezogene Sonderprüfungen in den Risikomanagementprozess eingebunden. Um speziell die potenziellen Risiken des Finanzdienstleistungsgeschäftes zu erfassen und laufend bewerten zu können, besteht zusätzlich ein spezifisch auf die Finanzdienstleistungen ausgerichtetes, stringentes Risikomanagement-System. Mit einer zentralen europaweiten Leasing-Vertragsdatenbank auf der Basis von SAP-ERP wird eine konzerneinheitliche Erfassung und Risikobewertung von Finanzdienstleistungsverträgen sichergestellt.

Risiken und Chancen

Nach der Analyse der letzten Risikoinventur 2013 durch den Konzernrisikoausschuss bestehen derzeit keine Risiken, die den Fortbestand der Jungheinrich AG gefährden könnten. Die für die Jungheinrich AG bedeutendsten Risiken und Chancen sind nachfolgend aufgeführt.

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken resultieren für Jungheinrich aus der globalen konjunkturellen Entwicklung. Insbesondere in den europäischen Kernmärkten bergen konjunkturzyklische Schwankungen Risiken für die Geschäftsentwicklung. Derzeit erwarten Experten für das Jahr 2014 ein globales Wachstum von mehr als 3 Prozent, für die Eurozone wird ein leichtes Wachstum prognostiziert. Die konjunkturelle Stabilität kann allerdings durch die bisher nicht gelösten Probleme in Verbindung mit der Schuldenkrise in einigen europäischen Staaten beeinträchtigt werden, obwohl zwischenzeitlich teilweise positive Entwicklungen zu verzeichnen sind. Es bleibt abzuwarten, ob erneut einzelne Länder in Krisensituationen geraten bzw. inwiefern erste Erfolge in einzelnen Ländern nachhaltig spürbar werden. Auch die aktuelle politisch instabile Situation in der Ukraine könnte sich auf die konjunkturelle Entwicklung auswirken.

Im Berichtsjahr stieg das Weltmarktvolumen bei Flurförderzeugen um fast 7 Prozent, in Europa nahm das Marktvolumen leicht zu. Ein erneuter Konjunkturrückgang vor allem in Europa könnte zu einer spürbaren Reduzierung der Anzahl produzierter Fahrzeuge oder

der realisierbaren Margen führen. Im Falle einer positiven konjunkturellen Entwicklung bestehen andererseits Chancen auf ein steigendes Marktvolumen, insbesondere in Europa, woraus sich Wachstumschancen für den Jungheinrich-Konzern ergeben könnten. Der Markt für Flurförderzeuge ist außerdem durch einen intensiven Wettbewerb mit fortschreitenden Konsolidierungstendenzen geprägt.

Auf der Basis von regelmäßigen Einschätzungen des Marktes für Flurförderzeuge, des Wettbewerbsumfeldes und der Kapitalmärkte, insbesondere im Hinblick auf Wechselkurs- und Zinsänderungen, wird die Konjunktorentwicklung – mit Schwerpunkt in Europa – laufend beobachtet und bewertet. Ziel ist es, Hinweise auf die künftige Auftragsentwicklung zu erhalten. Die Produktionspläne werden laufend an die erwarteten Auftragseingänge angepasst. Dies reduziert das aus einer Unterauslastung der Fertigungskapazitäten resultierende Risiko. In die Risikobetrachtung eingeschlossen sind auch mögliche sich aus der Marktentwicklung ergebende Änderungen der Finanzsituation bei Tochtergesellschaften.

Daneben wird dem Risiko des Verlustes von Marktanteilen dadurch begegnet, dass das Unternehmen seine Produktpalette ständig weiterentwickelt und seinen Dienstleistungsumfang ausbaut sowie seinen Vertrieb personell weiter verstärkt, attraktive Finanzierungslösungen anbietet sowie seine Differenzierungsstrategie, beispielsweise durch den Ausbau des Logistiksystemgeschäftes, weiter forciert. Insgesamt wird das Produktportfolio 2014 um rund 20 neue Produkte erweitert.

Operative Geschäftsrisiken

Operative Geschäftsrisiken haben ihren Ursprung im Geschäftsmodell, beispielsweise durch das Angebot von Neufahrzeugen sowie Miet- und Gebrauchtgeräten, und in den betrieblichen Aufgabenbereichen, beispielsweise im Einkauf, in der IT oder im Personalbereich. Der seit Jahren zu beobachtende Konzentrationsprozess auf der Nachfrageseite führt zu einem steigenden Preisdruck im Markt und stellt damit ein operatives Risiko dar. Der Konzern begegnet diesem Risiko insbesondere dadurch, dass er sein Produkt- und Dienstleistungsangebot durch maßgeschneiderte Kundenlösungen auf Basis der existierenden Plattformstrategie ausbaut. So wird eine bessere Marktdurchdringung und Kundenbindung erreicht.

Gegen das generelle Ausfallrisiko von Forderungen schützt sich Jungheinrich durch eine laufende IT-gestützte Überwachung sowie die regelmäßige Analyse des Forderungsbestandes und der Forderungsstruktur. Für den Großteil der von Deutschland aus getätigten

Auslandsumsätze aus Geschäften mit Dritten werden Kreditversicherungen abgeschlossen.

Einkaufsrisiken, die sich aus steigenden Rohstoff- und Materialkosten, Störungen in der Versorgungskette sowie Qualitätsproblemen ergeben können, steuert das Unternehmen im Rahmen seines Risikomanagements. Das Unternehmen setzt u. a. Kontrollsysteme zur Beobachtung und Analyse der Preisentwicklung relevanter Rohstoffe ein. Diese Systeme unterstützen das Management dabei, Entwicklungen, die einen großen Einfluss auf die Beschaffungspreise haben, frühzeitig zu erkennen und entsprechend handeln zu können. Derzeit wird für 2014 kein aus der Preisentwicklung bei Rohstoffen resultierendes außergewöhnliches Risiko erwartet.

Um informationstechnische Risiken zu begrenzen und die sichere, zuverlässige und effiziente Abwicklung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten, werden die IT-Systeme laufend überprüft und weiterentwickelt. Zur Begrenzung von Ausfallrisiken bei anwendungskritischen Systemen und Infrastrukturkomponenten setzt Jungheinrich auf industrietypische Standards, redundante Netzverbindungen und ein Zweitrechnenzentrum. Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf Unternehmensdaten begegnet Jungheinrich mit konzernweit verbindlichen Vorgaben zur Informationssicherheit und dem Einsatz aktueller Sicherungssysteme, wobei sich der Konzern im Rahmen des Informationssicherheitsmanagements an der internationalen Norm ISO/IEC 27001 orientiert.

Hoch qualifizierte Mitarbeiter sind die Grundlage für den Unternehmenserfolg. Personelle Risiken können entstehen, wenn diese nicht ausreichend gewonnen und/oder gehalten werden können, insbesondere in Führungs- und Schlüsselfunktionen. Um den für das Unternehmen wichtigen Ingenieurwachstum zu rekrutieren, pflegt Jungheinrich im Rahmen des Hochschulmarketings enge Kontakte zu bzw. die Zusammenarbeit mit technischen Hochschulen. Dem intensiven Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte und den damit verbundenen Risiken in Form von Know-how-Verlust durch Mitarbeiterfluktuation begegnet das Unternehmen mit attraktiven Qualifizierungsmöglichkeiten und leistungsbezogenen Vergütungssystemen. So werden z. B. Führungskräfte und Mitarbeiter mit besonderer Eignung im Rahmen des sogenannten „Talentmanagements“ identifiziert, gefördert und gefordert. Hierdurch lassen sich nachhaltig Schlüsselfunktionen in den unterschiedlichen Führungsebenen intern besetzen. Um den künftigen Fachkräftebedarf abzusichern, erhöht das Unternehmen die Anzahl an Ausbildungsplätzen. Bei Ingenieuren, insbesondere für die Entwicklungs-

bereiche, bleibt die Rekrutierung wegen des hohen Bedarfes in der Industrie schwierig. Im Berichtsjahr konnten dennoch alle offenen Positionen für Entwicklungingenieure qualifiziert besetzt werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei den finanzwirtschaftlichen Risiken handelt es sich insbesondere um Zinsänderungs- und Währungsrisiken. Sie unterliegen einer regelmäßigen Überwachung. Aus der Veränderung von Zinssätzen und Währungskursen entstehen operative Risiken für die Jungheinrich AG, die im Rahmen des gesonderten Risikomanagements gesteuert werden. Jungheinrich setzt zur Steuerung dieser Risiken Finanzinstrumente wie z. B. Devisentermin-, Devisenswap-, Devisenoptions- und Zinsswappesgeschäfte ein. Aufbauend auf den gesetzlichen Anforderungen an das Risikomanagement eines Unternehmens hat Jungheinrich in einer Verfahrensrichtlinie Kontrollmechanismen für den Einsatz von Finanzinstrumenten definiert. Hierzu gehört u. a. eine klare Trennung zwischen Handel, Abwicklung, Buchhaltung und Controlling.

Die weitgehend abgeklungene Staatsschuldenkrise im Euroraum hat unverändert zum Vorjahr keinen wesentlichen Einfluss auf die Sicherung des finanziellen Spielraumes von Jungheinrich. Die gute Bonität und die solide Aufstellung des Unternehmens zahlten sich bei der Kreditmittelbeschaffung für die Folgejahre trotz erhöhter Risikoanforderungen der Kreditinstitute aus. Jungheinrich verfügt über zugesagte, mittelfristige Kreditrahmen von nahezu 300 Mio. € mit einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil zur Finanzierung des operativen Geschäftes.

Darüber hinaus besteht ein Schuldscheindarlehen über 46,5 Mio. € mit einer Laufzeit bis Anfang Dezember 2014. Hinsichtlich der bestehenden Financial Covenants werden aus heutiger Sicht keine Risiken erwartet.

Durch den anhaltend hohen Bestand an liquiden Mitteln, aus dem der Konzern jederzeit seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann, besteht kein Liquiditätsrisiko. Im Wege eines zentralen Cash- und Währungsmanagements für den Jungheinrich-Konzern soll eine zins- und währungsoptimale firmen- und länderübergreifende Finanzmittelversorgung und Zahlungsstromsteuerung der in- und ausländischen Konzerngesellschaften erreicht werden.

Jungheinrich verfolgt konzernweit eine konservative Anlagepolitik und investiert nur in ausgewählte Assetklassen einwandfreier Bonität. Im Berichtsjahr wurde ein Betrag von 100 Mio. € in einen Spezialfonds investiert. Zur Begrenzung von Risiken aus Marktpreisschwankungen, im Wesentlichen aus Veränderungen

von Zinssätzen und Aktienkursen, ist der Spezialfonds als Wertsicherungsmandat aufgelegt.

Die Jungheinrich AG ist einem Vertragspartnerrisiko ausgesetzt, das durch Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner, in der Regel internationaler Finanzinstitute, entsteht. Auf der Grundlage der im Konzern eingesetzten Risikoindikatoren, insbesondere des Ratings über die Vertragspartner, das von anerkannten Rating-Agenturen durchgeführt und regelmäßig aktualisiert wird, sowie der Spreads für Kreditausfallversicherungen (Credit Default Swaps), besteht kein bedeutsames Risiko aus der Abhängigkeit von einzelnen Vertragspartnern. Das allgemeine Kreditrisiko aus den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten wird nicht für wesentlich gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden zu keinem anderen Zweck als der ausschließlichen Absicherung vorhandener Grundgeschäfte gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken genutzt.

Weiterführende Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten sind dem Konzernabschluss der Jungheinrich AG zu entnehmen.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken bestehen für die Tätigkeit der Gesellschaften des Konzerns im für diese Industrie üblichen Umfang, vor allem unter Haftungsgesichtspunkten für die vermeintliche Nichteinhaltung von vertraglichen Verpflichtungen sowie für vermeintlich fehlerhafte Produkte. Allgemeine wesentliche Vertragsrisiken werden durch die konzernweit vorgegebenen Richtlinien nach Möglichkeit ausgeschlossen. Darüber hinaus erfolgt eine zentrale Betreuung und juristische Beratung zu den wesentlichen Verträgen und den sonstigen Vorgängen mit rechtlicher Bedeutung in den einzelnen Zuständigkeitsbereichen. Die Gesellschaften des Konzerns sind im üblichen Umfang teilweise Partei oder Beteiligte in gerichtlichen oder außergerichtlichen Auseinandersetzungen, deren Ausgang nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann. Für eventuelle finanzielle Belastungen aus Risiken für Rechtsstreitigkeiten wurden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet. Zur Absicherung gegen die Inanspruchnahme von Gesellschaften des Konzerns wegen vermeintlich fehlerhafter Produkte hält der Konzern adäquate Versicherungsdeckungen vor.

Gesamtwirtschaftliche Chancen und Chancen aus der Branchenentwicklung

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Marktentwicklung für Flurförderzeuge beeinflussen die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags-

und Finanzlage der Jungheinrich AG. Daher stellt eine spürbar positivere als die derzeit erwartete Konjunktorentwicklung in Europa die bedeutendste Chance für Jungheinrich dar.

Unser Ausblick für 2014 basiert auf den verfügbaren Expertenschätzungen für die konjunkturelle Entwicklung und den eigenen Markteinschätzungen. Sollte sich die Weltwirtschaft, insbesondere die europäische Wirtschaft, schneller und stärker bzw. nachhaltiger erholen, als dies in den aktuellen BIP-Prognosen zum Ausdruck kommt, und sich in Verbindung damit das Marktvolumen entsprechend positiver entwickeln, könnten Auftragseingang, Umsatz und EBIT die Unternehmensprognose übertreffen.

Operative Geschäftschancen

Im Geschäftsjahr können Chancen für Jungheinrich durch neue Produkte entstehen. Durch die Markteinführung der neuen Generation verbrennungsmotorischer Stapler mit hydrodynamischem Antrieb besteht die Chance, die Position in diesem Marktsegment auszubauen. Darüber hinaus können neue Dienstleistungsangebote im Bereich des Flottenmanagements sowie der Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Bereich integrierter Gesamtlösungen für die Intralogistik weitere Marktchancen eröffnen.

Gesamtbeurteilung der Risikolage und der Chancen durch die Unternehmensleitung

Auf der Grundlage unseres Risikomanagementsystems wurden die wesentlichen und steuerbaren Risiken identifiziert und bewertet. Durch geeignete Maßnahmen werden diese – soweit möglich – begrenzt. Die Entwicklung wesentlicher Risiken im Zeitablauf wird auf Konzernebene regelmäßig verfolgt.

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die einzeln oder kumuliert mit anderen Risiken unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage spürbar und nachhaltig beeinträchtigen könnten. Auch existenzgefährdende Risiken für die Jungheinrich AG sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar. Dies trifft sowohl für die Berichtsperiode als auch für geplante oder bereits eingeleitete Aktivitäten zu.

Alle Risiken, mit Ausnahme der konjunkturellen und branchenspezifischen Risiken, beurteilen wir als steuerbar und beherrschbar.

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2013

Berichtspflichtige Vorgänge nach Ablauf des Geschäftsjahres 2013 liegen nicht vor.

Ausblick

Die Weltwirtschaft dürfte im Jahr 2014 ihre Erholung fortsetzen und ein spürbares Wachstum verzeichnen. Insbesondere Nordamerika, China und die Länder im Euroraum sollten zu diesem Wachstum beitragen. Experten rechnen für 2014 mit einem Anstieg des globalen Wachstums von 3,5 Prozent nach 2,9 Prozent im Vorjahr. Das Bruttoinlandsprodukt der USA dürfte um 2,8 Prozent nach 1,9 Prozent im Vorjahr wachsen. Für die chinesische Wirtschaft wird ein Wachstum auf einem weiter hohen Niveau von 7,3 Prozent (2013: 7,7 Prozent) prognostiziert. Indien soll mit 5,8 Prozent Wachstum eine dynamischere wirtschaftliche Entwicklung als im Vorjahr (4,9 Prozent) erreichen. Für die Eurozone wird nach einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 0,4 Prozent für das laufende Jahr ein Wirtschaftswachstum von 0,9 Prozent erwartet. Dazu sollen auch die südeuropäischen Länder positiv beitragen. Die für Jungheinrich neben Deutschland bedeutenden europäischen Kernmärkte Frankreich und Großbritannien weisen für das laufende Jahr bessere Wachstumsprognosen auf als für 2013. In Italien, ebenfalls ein Kernmarkt für Jungheinrich, wird nach einer Rezession im Vorjahr eine leicht steigende Wirtschaftsleistung erwartet. In Schlüsselländern Osteuropas, wie beispielsweise Polen und Russland, sollten sich die Wachstumsraten deutlich verbessern. Für Deutschland wird nach 0,4 Prozent im Berichtsjahr ein Wachstum von 1,7 Prozent für 2014 erwartet. Der Branchenverband VDMA rechnet 2014 mit einem Wachstum von 3 Prozent und einer Rekord-Produktion im Wert von 203 Mrd. €.

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

Region	Prognose 2014
Welt	3,5
USA	2,8
China	7,3
Eurozone	0,9
Deutschland	1,7

Quelle: Commerzbank (Stand: Februar 2014)

Vor dem Hintergrund des prognostizierten weltweiten Wirtschaftswachstums – mit einer gegenüber dem Vorjahr merklich positiveren Einschätzung für die

wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum – gehen wir davon aus, dass nicht nur das weltweite Marktvolumen für Flurförderzeuge weiter steigen dürfte, sondern sich das Marktvolumen in Europa aus heutiger Sicht ebenfalls positiv entwickeln sollte. Dabei dürfte die Nachfrage in Osteuropa weiter steigen und die wirtschaftliche Erholung in Westeuropa Wachstumschancen eröffnen. In Asien gehen wir von einem anhaltenden Marktwachstum aus, wenn sich die gute Marktentwicklung in China weiter fortsetzt. Das Wachstum des nordamerikanischen Marktes sollte ebenfalls anhalten. Sofern die oben beschriebenen Annahmen eintreffen, werden die operativen Ergebnisse der Tochtergesellschaften der Jungheinrich AG in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr realisiert werden können.

Die Jungheinrich AG wird auch in diesem Jahr ihre konzernübergreifende Grundlagen- und Produktentwicklung in Schlüsseltechnologien auf dem hohen Niveau des Vorjahres fortführen bzw. gezielt verstärken. Das gilt weiterhin insbesondere für die Antriebstechnik, Automation von Fahrzeugen und marktspezifische Produktentwicklungen.

Die Ergebnisentwicklung der Jungheinrich AG wird hauptsächlich von den Ergebnissen ihrer deutschen Tochtergesellschaften und deren Vereinnahmung innerhalb des Beteiligungsergebnisses der Jungheinrich AG bestimmt. Aufgrund von Sondereffekten aus Ergebnisübernahmen im Jahr 2013 werden das Beteiligungsergebnis und der Jahresüberschuss der Jungheinrich AG im Geschäftsjahr 2014 deutlich niedriger ausfallen. Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen können, gehören u. a. Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Veränderungen innerhalb der Flurförderzeugbranche sowie Wechselkurs- und Zinsschwankungen. Eine Gewähr für zukunftsgerichtete Aussagen in diesem Lagebericht kann daher nicht übernommen werden.

Hamburg, den 5. März 2014

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bilanz der Jungheinrich AG

AKTIVA	Anhang	31.12.2013 in Tausend €	31.12.2012 in Tausend €
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4.859	9.429
II. Sachanlagen		162.534	146.052
III. Finanzanlagen		330.211	266.740
		497.604	422.221
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	881	28.587
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	146.527	126.280
III. Wertpapiere	(4)	235.243	151.159
IV. Liquide Mittel	(5)	127.439	350.189
		510.090	656.215
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.442	1.409
		1.009.136	1.079.845
PASSIVA	Anhang	31.12.2013 in Tausend €	31.12.2012 in Tausend €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)	102.000	102.000
II. Kapitalrücklage		76.952	76.952
III. Gewinnrücklagen	(7)	407.346	350.903
IV. Bilanzgewinn		56.444	28.160
		642.742	558.015
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	29.900	32.579
2. Übrige Rückstellungen	(9)	23.603	27.098
		53.503	59.677
C. Verbindlichkeiten	(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		69.189	104.493
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.246	9.040
3. Übrige Verbindlichkeiten		229.204	342.516
		305.639	456.049
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	7.252	6.104
		1.009.136	1.079.845

Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Jungheinrich AG

	Anhang	2013 in Tausend €	2012 in Tausend €
1. Umsatzerlöse	(14)	108.207	221.202
2. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	20.123	26.092
3. Materialaufwand	(16)	3.366	82.712
4. Personalaufwand	(17)	79.032	83.454
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(18)	17.534	15.592
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	95.604	104.258
7. Finanz- und Beteiligungsergebnis	(20)	170.859	60.450
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		103.653	21.728
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	-9.816	-10.646
10. Sonstige Steuern		582	341
11. Jahresüberschuss		112.887	32.033
12. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		56.443	3.873
13. Bilanzgewinn		56.444	28.160

Entwicklung des Anlagevermögens der Jungheinrich AG

	Anschaffungs-/Herstellungskosten						
	in Tausend €	Stand am 01.01.2013	Abgänge aus Ausgliederung	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		77.882	29.960	3.906	–	–	51.828
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		152.764	–	33.061	28.066	–	213.891
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.485	906	3	–	–	582
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		28.278	4.796	2.337	287	1.082	25.024
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		36.226	4.731	–	–28.353	2	3.140
		218.753	10.433	35.401	–	1.084	242.637
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		266.048	–	63.474	–	–	329.522
2. Beteiligungen		3.650	–	–	–	–	3.650
3. Sonstige Ausleihungen		138	–	–	–	80	58
		269.836	–	63.474	–	80	333.230
		566.471	40.393	102.781	–	1.164	627.695

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 01.01.2013	Abgänge aus Ausgliederung	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012
68.453	28.966	7.482	-	46.969	4.859	9.429
54.343	-	7.183	-	61.526	152.365	98.421
1.163	768	35	-	430	152	322
17.195	825	2.834	1.057	18.147	6.877	11.083
-	-	-	-	-	3.140	36.226
72.701	1.593	10.052	1.057	80.103	162.534	146.052
-	-	-	-	-	329.522	266.048
2.987	-	-	-	2.987	663	663
109	-	3	80	32	26	29
3.096	-	3	80	3.019	330.211	266.740
144.250	30.559	17.537	1.137	130.091	497.604	422.221

Anhang der Jungheinrich AG

Ausgliederung der unternehmerischen Einheit „Zentrale Ersatzteilversorgung (Ersatzteilmanagement)“ zum 1. Januar 2013

Aus dem Vermögen der Jungheinrich AG wurden alle für die Fortführung des Geschäftsbetriebes der unternehmerischen Einheit „Zentrale Ersatzteilversorgung (Ersatzteilmanagement)“ notwendigen Aktiva und Passiva mit allen Rechten und Pflichten, einschließlich der Arbeitsverhältnisse, als Gesamtheit in die Jungheinrich Ersatzteilmanagement AG & Co. KG (ehemals: Jungheinrich Ersatzteillogistik AG & Co. KG), Hamburg, ausgegliedert.

Die Ausgliederung erfolgte mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2013.

Eine direkte Vergleichbarkeit der Bilanz zum 31. Dezember 2013 und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2013 der Jungheinrich AG mit den Zahlen des Vorjahres ist nicht gegeben, da die Jungheinrich AG seit dem 1. Januar 2013 nach Ausgliederung des Betriebsteiles „Zentrale Ersatzteilversor-

gung (Ersatzteilmanagement)“ nunmehr ausschließlich das Geschäft einer Management-Holding betreibt. Kennzeichnend für das Geschäft der Jungheinrich AG ab dem 1. Januar 2013 ist die Bewirtschaftung inländischer Immobilien und die Betreuung sämtlicher Holding-Aktivitäten einschließlich der Verwaltung von Beteiligungen sowie der Forschung und Entwicklung. Die Jungheinrich AG erzielt nunmehr Umsatzerlöse aus dem Geschäft mit inländischen Konzerngesellschaften betreffend die Vermietung von Immobilien, die Berechnung von Lizenzgebühren für die Nutzung von Produktrechten und die Vergütung von Dienstleistungen der in der Jungheinrich AG angesiedelten Holdingkostenstellen aus erstmalig im Geschäftsjahr 2013 erhobenen Konzernabgaben sowie der direkten Weiterbelastung von Verwaltungskosten. Ein Vergleich der wesentlichen Bilanzpositionen des Jahresabschlusses der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2012 und der Bilanzpositionen nach Ausgliederung zum 1. Januar 2013 ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Wesentliche Bilanzpositionen der Jungheinrich AG vor und nach Ausgliederung zum 1. Januar 2013

in Tausend €	1. Januar 2013 vor Ausgliederung	Ausgliederungen Aktiva und Passiva	Veränderung Kapital- und Ver- rechnungskonten	1. Januar 2013 nach Ausgliederung
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.429	-994	-	8.435
Sachanlagen	146.052	-8.840	-	137.212
Finanzanlagen	266.740	-	18.163	284.903
Vorräte	28.587	-28.230	-	357
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	126.280	-37.916	-	88.364
Verrechnungskonto Jungheinrich AG	-	-	15.900	15.900
Wertpapiere	151.159	-	-	151.159
Liquide Mittel	350.189	-	-2.900	347.289
Sonstige Aktiva	1.409	-	-	1.409
Summe Aktiva	1.079.845	-75.980	31.163	1.035.028
Eigenkapital	558.015	-	-	558.015
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.579	-3.454	-	29.125
Übrige Rückstellungen	27.098	-2.621	-	24.477
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	462.153	-38.742	-	423.411
Summe Passiva	1.079.845	-44.817	-	1.035.028

Die durch die Ausgliederung wesentlich veränderten Positionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden unter den entsprechenden Ziffern des Anhanges erläutert.

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2013 wird nach den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt.

Die zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zusammengefassten Posten werden gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB einzeln erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Immateriellen Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von drei Jahren, bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen und degressiven Methode vorgenommen. Dabei werden Nutzungsdauern zwischen drei und 33 Jahren zugrunde gelegt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu 410 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen von Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten, sonstige Ausleihungen zu ihrem Nominalwert bilanziert. Bei Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Vorräte

Die Vorräte werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten am Bilanzstichtag bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch die

zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbezogene Verwaltungskosten und Abschreibungen. Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert oder mit dem niedrigeren Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem jährlichen Zinsfuß von 4,90 Prozent auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Gehaltssteigerungen sind mit jährlich 3,0 Prozent und die jährliche Rentenanpassung mit 2,0 Prozent berücksichtigt. Guthaben aus Rückdeckungsversicherungen für Deferred-Compensation-Pläne werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und saldiert mit den ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verpflichtungen aus diesen Plänen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze unter der Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck sowie eines jährlichen Rechnungszinssatzes in Höhe von 3,82 Prozent und einer jährlichen Gehaltssteigerung von 3,0 Prozent berechnet. Für Altersteilzeitvereinbarungen, die zum 31. Dezember 2012 noch nicht bilanziert wurden, erfolgte

die Bewertung der Aufstockungszahlungen im Wege der ratierlichen Ansammlung, da für die Vereinbarungen grundsätzlich ein Entlohnungscharakter unterstellt wurde.

Die Verpflichtungen für Treueprämien und Sterbegeld wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 4,90 Prozent und einem jährlichen Gehaltstrend von 3,0 Prozent auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages der Wiederherstellungsverpflichtungen wurden jährliche Kostensteigerungen von 2,25 Prozent berücksichtigt. Der langfristige Anteil dieser Rückstellung, mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, wurde pauschal mit einem Zinssatz von 4,34 Prozent abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Zur Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30,0 Prozent angewendet.

Für die Ermittlung der latenten Steuern auf zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz werden den handelsrechtlichen Bilanzposten der Jungheinrich AG deren steuerbilanziellen Bilanzposten, die auch die Bilanzposten der Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG & Co. KG beinhalten, gegenübergestellt.

Sofern der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zu einem aktiven Überhang führt, wird dieser in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Anwendung dieser Bewertungsvorschriften führte im Berichtsjahr zu einem unrealisierten Kursverlust in Höhe von 3 T€ (Vorjahr: 55 T€).

Für Fremdwährungsdarlehen mit Rechtseinheiten, die dem Konsolidierungskreis des Jungheinrich-Konzerns angehören, wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Sicherungsgeschäfte bilden mit den jeweiligen Darlehen Bewertungseinheiten; daher wurden die Darlehen zu den entsprechenden Devisenterminkursen bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagengitter dargestellt.

Der vollständige Anteilsbesitz der Jungheinrich AG ist unter Nummer (27) dargestellt.

(2) Vorräte

	in Tausend €	31.12.2013	31.12.2012
Ersatzteile		–	28.197
Unfertige Erzeugnisse		–	14
Waren		77	239
Geleistete Anzahlungen		804	137
		881	28.587

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	in Tausend €	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–	882
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		142.773	118.901
Sonstige Vermögensgegenstände		3.754	6.497
		146.527	126.280

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8.468 T€ (Vorjahr: 34.597 T€) sowie die Bereitstellung von liquiden Mitteln an Tochtergesellschaften in Höhe von 134.305 T€ (Vorjahr: 84.304 T€).

(4) Wertpapiere

Die Wertpapiere enthalten sonstige Wertpapiere in Höhe von 135.243 T€. Sämtliche Wertpapiere sind frei verfügbar.

Im Berichtsjahr wurden Mittel in Höhe von 100.000 T€ in einem Spezialfonds (Spezial-AIF; Alternative Investment Fund) angelegt. Hierbei handelt es sich um einen Mischfonds, der ausschließlich in liquide Wertpapiere aus dem europäischen Renten- und Aktienmarkt investiert. Ziel der Spezialfondsanlage ist es, bei einem begrenzten Risiko die Renditechancen am Kapitalmarkt zu nutzen. Um das Risikokapital zu begrenzen, ist der Fonds als Wertsicherungsmandat aufgelegt. Der Marktwert des Fonds zum 31. Dezember 2013 betrug

100.007 T€. Es bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe. Eine Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte nicht.

(5) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel betreffen den Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten aus Festgeldern und auf Girokonten.

(6) Gezeichnetes Kapital

Angaben gemäß § 160 AktG:

	Anzahl	Betrag in Tausend €
Stammaktien	18.000.000	54.000
Vorzugsaktien	16.000.000	48.000
	34.000.000	102.000

Hinsichtlich der Beteiligungen an der Jungheinrich AG wurde gemäß § 25 Abs. 1 WpHG am 31. Oktober 2002 Folgendes veröffentlicht:

- Frau Ursula Lange, Deutschland, hat uns gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. April 2002 50 Prozent betrug. Davon sind ihr 28,3 Prozent gemäß § 22 Abs. 2 WpHG und 21,7 Prozent gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Herrn Wolff Lange, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Hadmut von Kameke, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Petra Lange, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil der Lange Pool GbR, Wohltorf, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil der LJH-Holding GmbH, Wohltorf, betrug am 1. April 2002 21,7 Prozent.

- Der Stimmrechtsanteil der LJH-Holding GmbH, Wohltorf, hat am 28. Mai 2002 die Schwelle von 25 Prozent überschritten und die Schwelle von 50 Prozent erreicht. Der Stimmrechtsanteil beträgt nun 50 Prozent.
- Der Stimmrechtsanteil der Ursula-Lange-Stiftung, Liechtenstein, betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Davon sind ihr 21,7 Prozent gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil der WJH-Holding GmbH, Wohltorf, an unserer Gesellschaft hat am 21. Dezember 2001 die Schwelle von 5 Prozent überschritten und betrug 50 Prozent. 29,06 Prozent der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG zuzurechnen.
- Am 1. April 2002 betrug der Stimmrechtsanteil der WJH-Holding GmbH, Wohltorf, an unserer Gesellschaft 50 Prozent. 29,06 Prozent der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Gabriele Klosterhalfen, Frau Susanne Piehl, Herrn Andreas Wolf und Herrn Thomas Wolf, sämtlich Deutschland, betrug am 1. April 2002 jeweils 50 Prozent. 42,75 Prozent der Stimmrechte der vier aufgeführten Aktionäre sind ihnen gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen und 20,94 Prozent sind ihnen auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Hildegard Wolf, Deutschland, betrug am 1. April 2002 50 Prozent. 49,94 Prozent der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen und 20,94 Prozent sind ihr auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Hildegard Wolf, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 1995 50 Prozent. 25 Prozent der Stimmrechte waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Gabriele Klosterhalfen, Frau Susanne Piehl, Herrn Andreas Wolf und Herrn Thomas Wolf, sämtlich Deutschland, betrug ab 1. April 1995 jeweils 50 Prozent. Jeweils 43,75 Prozent der Stimmrechte waren ihnen gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG zuzurechnen.

(7) Gewinnrücklagen

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2013 von 112.887 T€ wurden gemäß § 58 Absatz 2 AktG 56.443 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

(8) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Pensionsrückstellungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von insgesamt 32.982 T€ (Vorjahr: 35.578 T€) einschließlich der Zusagen aus Deferred-Compensation-Plänen in Höhe von 3.082 T€ (Vorjahr: 2.999 T€) mit den entsprechenden Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe saldiert ausgewiesen. Die Zeitwerte der Deferred-Compensation-Pläne entsprechen den fortgeführten Anschaffungskosten.

(9) Übrige Rückstellungen

	in Tausend €	31.12.2013	31.12.2012
Steuerrückstellungen		4.873	2.837
Sonstige Rückstellungen		18.730	24.261
		23.603	27.098

Die Steuerrückstellungen umfassen Rückstellungen für Gewerbesteuern in Höhe von 3.311 T€.

Die sonstigen Rückstellungen des Berichtsjahres enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit, Treueprämien, Verpflichtungen gegenüber Kunden, Abfindungen, Rechtsstreitigkeiten und Arbeitszeitkonten sowie für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

Im Berichtsjahr wurden die Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 2.935 T€ (Vorjahr: 4.990 T€) mit dem dazugehörigen Deckungsvermögen in Höhe von 816 T€ (Vorjahr: 2.094 T€) saldiert ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens beliefen sich auf 856 T€. Im Geschäftsjahr 2013 betragen die verrechneten Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen 40 T€ (Vorjahr: 35 T€).

(10) Verbindlichkeiten

in Tausend €	31.12.2013		31.12.2012	
		Davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr		Davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.189	48.234	104.493	993
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.246	7.246	9.040	9.040
Übrige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	223.722	223.722	339.755	339.755
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	367	367	514	514
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 4.716 T€; Vorjahr 1.914 T€)	5.115	5.115	2.247	2.247
	305.639	284.684	456.049	352.549

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein festverzinsliches Schuldscheindarlehen in Höhe von 46.500 T€ mit einer Endfälligkeit im Jahr 2014 enthalten. Im Jahr 2013 wurde die variabel verzinsliche Tranche des Schuldscheindarlehens in Höhe von 53.500 T€ vorzeitig getilgt. Die zur Absicherung der variablen Zinsen durchgeführte Zinssicherung wurde im Berichtsjahr ebenfalls vorzeitig abgelöst.

Im Berichtsjahr wurde ein über eine Grundschuld besichertes Darlehen in Höhe von 19.000 T€ mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einer Zinsbindung von zehn Jahren aufgenommen. Der Buchwert zum 31. Dezember 2013 belief sich auf 18.905 T€. Ein Betrag von 12.364 T€ hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Darüber hinaus besteht in Höhe von 3.500 T€ (Vorjahr: 4.000 T€) ein Betriebsmitteldarlehen mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2020. Ein Betrag von 1.000 T€ hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14.638 T€ (Vorjahr: 42.905 T€) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 209.084 T€ (Vorjahr: 296.850 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 32 T€ (Vorjahr: 179 T€) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 335 T€ (Vorjahr: 335 T€).

(11) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten besteht aus Mietvorauszahlungen der Jungheinrich Moosburg GmbH, Moosburg, im Zusammenhang mit der Finanzierung der Liegenschaft am Standort Moosburg durch die Jungheinrich AG.

(12) Haftungsverhältnisse

Die Jungheinrich AG hat für verbundene Unternehmen Patronatserklärungen für die Sicherung von Kreditlinien in Höhe von 103.390 T€ (Vorjahr: 201.294 T€) abgegeben. Darüber hinaus besteht eine Mithaftung für einen Darlehensvertrag in Höhe von 7.438 T€ (Vorjahr 8.500 T€).

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den Unternehmen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

(13) Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB/ Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zu den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften gehören die Geschäfte, für die im Folgenden die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen sind. Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus der Stellung der Jungheinrich AG als persönlich haftende Gesellschafterin und aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zur Refinanzierung der Immobilien und des Fuhrparks sowie aus dem Bestellobligo für Investitionsvorhaben.

	in Tausend €
2014	106.173
2015 bis 2018	197.185
Nach 2018	23.767
	327.125

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(14) Umsatzerlöse

in Tausend €	2013	2012
Nach Regionen		
Deutschland	108.121	111.348
Übriges Europa	–	96.873
Übrige Länder	86	12.981
	108.207	221.202
Nach Bereichen		
Ersatzteile	–	168.078
Dienstleistungen	66.008	13.913
Erlöse aus Vermietung	21.527	18.153
Lizenzzerlöse	20.672	21.058
	108.207	221.202

(15) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Berichtsjahres sind Erträge aus von ausländischen Gesellschaften empfangenen Ausgleichsleistungen in Höhe von 8.957 T€ enthalten. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betragen 3.264 T€. Ebenfalls in dieser Position enthalten sind Kursgewinne in Höhe von 63 T€ (Vorjahr: 11 T€).

Des Weiteren werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen Buchgewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen und andere betriebliche Erträge erfasst.

(16) Materialaufwand

Der Materialaufwand des Berichtsjahres enthält überwiegend Energie- und Stoffkosten auf dem Niveau des Vorjahres. Im Vorjahr waren zusätzlich noch die Aufwendungen für Ersatzteileinkäufe enthalten.

(17) Personalaufwand/Mitarbeiter

in Tausend €	2013	2012
Gehälter	68.656	72.003
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 1.426 T€; Vorjahr 1.199 T€)	10.376	11.451
	79.032	83.454

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf:

	2013	2012
Gewerbliche Arbeitnehmer	6	16
Angestellte	743	842
Auszubildende	96	90
	845	948

(18) Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 903 T€ aus der Bewertung der Immobilien zum beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Ausgleichsleistungen an ausländische Gesellschaften betragen im Berichtsjahr 13.786 T€. Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten Kursverluste in Höhe von 495 T€ (Vorjahr: 424 T€).

Dieser Sammelposten enthält ebenfalls Aufwendungen für externe Dienstleistungen und Entwicklungsdienstleistungen, Aufwand für Verwaltung, Gebühren und Versicherungen sowie Mieten und Pachten einschließlich Instandhaltungsaufwendungen.

(20) Finanz- und Beteiligungsergebnis

in Tausend €	2013	2012
Erträge aus Beteiligungen	77.922	62.072
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–13	–
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	98.128	1.839
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen 2.482 T€; Vorjahr 1.544 T€)	4.457	5.681
Abschreibungen auf Finanzanlagen	–3	–54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen 617 T€; Vorjahr 378 T€)	–9.632	–9.088
	170.859	60.450

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren in voller Höhe aus verbundenen inländischen Unternehmen. Die Zinsaufwendungen beinhalten Aufwendungen in Höhe von 1.499 T€ (Vorjahr: 1.788 T€) aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Erträge aus Ertragsteuern von 9.816 T€ beinhalten Erträge aus Steuerumlagen von inländischen, in der Rechtsform der AG & Co. KG gehaltenen Gesellschaften in Höhe von 33.390 T€ sowie effektive Steueraufwendungen in Höhe von 23.574 T€.

Die Gesellschaft bildet zusammen mit ihren Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG & Co. KG für Zwecke der Ertragsteuern eine steuerrechtliche Einheit.

Aus der Gegenüberstellung der handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzposten wurden aktive latente Steuern für die Bilanzposten der immateriellen Vermögensgegenstände, der Sachanlagen, des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten ermittelt. Passive latente Steuern ergaben sich für die Bilanzposten der Finanzanlagen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2013 führte zu einem aktiven Überhang von 10.218 T€, welcher aufgrund des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert wurde.

(22) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Minderung des Risikos werden Devisen- und Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich grundsätzlich um Mikro-Hedge-Transaktionen. Grund- und Sicherungsgeschäft unterliegen stets den gleichen Risiken, die Effekte wirken sich gegenläufig aus. Daher sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gegeben.

Die Bilanzierung wird nach der Einfrierungsmethode vorgenommen.

Die Überprüfung der Effektivitäten erfolgt sowohl durch eine prospektive (Bewertungsansatz: Critical-Terms-Match-Methode) als auch retrospektive Bewertung (Dollar-Offset-Methode in Verbindung mit der Hypothetische-Derivate-Methode).

Darlehen zwischen der Jungheinrich AG und Konzerngesellschaften werden grundsätzlich durch Währungs-

sicherungskontrakte abgesichert. Hierbei handelt es sich um Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte.

Die Währungssicherungskontrakte beinhalten Geschäfte, die im Wesentlichen zur Absicherung des rollierenden Zwölf-Monats-Horizontes in den einzelnen Währungen eingesetzt werden. Die Dauer dieser meist laufzeitkongruenten Kontrakte geht in der Regel nicht über einen Zeitraum von zwölf Monaten hinaus.

Die Intercompany-Darlehen werden am Bilanzstichtag zum entsprechenden Kurs aus dem Sicherungsgeschäft bewertet.

Die Nominalwerte der in der Jungheinrich AG zum Bilanzstichtag bestehenden Währungssicherungskontrakte beliefen sich auf 56.405 T€ (Vorjahr: 51.409 T€). Der Umfang der Sicherungsgeschäfte entsprach dem der zu sichernden Grundgeschäfte. Der Marktwert von Devisentermingeschäften wird auf der Basis von aktuellen Marktkursen unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge bestimmt. Devisenoptionen werden grundsätzlich mittels Optionspreismodellen bewertet. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Optionen. Für die zum Bilanzstichtag bestehenden Devisensicherungsgeschäfte wurden positive Marktwerte in Höhe von 89 T€ und negative Marktwerte in Höhe von –200 T€ ermittelt. Durch die Bildung von Bewertungseinheiten ist eine Aufwertung der Intercompany-Darlehensverbindlichkeiten zwischen der Jungheinrich AG und Konzerngesellschaften in Höhe von 96 T€ unterblieben.

(23) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Im Dezember 2013 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und danach öffentlich auf der Website der Jungheinrich AG zugänglich gemacht.

(24) Honorare des Abschlussprüfers

Für das Berichtsjahr sind die folgenden Honorare vom Abschlussprüfer berechnet worden:

- Abschlussprüfungsleistungen: 140 T€
- Andere Bestätigungsleistungen: 30 T€
- Steuerberatungsleistungen: 44 T€
- Sonstige Leistungen: 29 T€

**(25) Mitglieder des Aufsichtsrates
und des Vorstandes**

I. Aufsichtsrat

Jürgen Peddinghaus

Vorsitzender
Unternehmensberater

Weitere Mandate

Aufsichtsrat:
Zwilling J. A. Henckels AG, Solingen
Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck (bis 03.05.2013)

Detlev Böger

Stellvertretender Vorsitzender
Gewerkschaftssekretär der IG Metall, Region Hamburg

Dipl.-Ing. Antoinette P. Aris, MBA

Honorarprofessorin für Strategie am INSEAD
(Fontainebleau/Frankreich)

Weitere Mandate

Aufsichtsrat:
Hansa-Heemann AG, Rellingen
(stellvertretende Vorsitzende)
Kabel Deutschland Holding AG, Unterföhring
Tomorrow Focus AG, München

Vergleichbares Kontrollgremium:

Sanoma Group, Helsinki/Finnland
ASR Nederland N.V., Utrecht/Niederlande

Birgit von Garrel

2. Bevollmächtigte der IG Metall, Landshut

Markus Haase

Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

Rolf Uwe Haschke

Mitglied des Gesamtbetriebsrates der Jungheinrich AG

Joachim Kiel

Leitender Angestellter der Jungheinrich AG

Wolff Lange

Geschäftsführer der LJH-Holding GmbH, Wohltorf

Weitere Mandate

Aufsichtsrat:
Hansa-Heemann AG, Rellingen (Vorsitzender)
Wintersteiger AG, Ried/Österreich (Vorsitzender)

Vergleichbares Kontrollgremium:

WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG, Minden

Hubertus Freiherr von der Recke

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Weitere Mandate

Vergleichbares Kontrollgremium:
„Der Lachs“ Branntwein- und Liqueur-Fabrik
GmbH & Co. KG, Nörten-Hardenberg

Dr. Peter Schäfer

Betriebswirt

Steffen Schwarz

Stellvertretender Vorsitzender
des Konzernbetriebsrates

Franz Günter Wolf

Geschäftsführer der WJH-Holding GmbH, Wohltorf

Weitere Mandate

Vergleichbares Kontrollgremium:
LACKFA Isolierstoff GmbH & Co., Rellingen
(Vorsitzender)

II. Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes der Jungheinrich Aktiengesellschaft haben neben einzelnen Kontrollfunktionen in Konzern- und Beteiligungsunternehmen Mitgliedschaften in folgenden gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

Hans-Georg Frey

Vorsitzender des Vorstandes
Arbeitsdirektor
Vertrieb (kommissarisch, seit 15.11.2013)

Weitere Mandate
Aufsichtsrat:
Fielmann AG, Hamburg

Dr. Volker Hues

Mitglied des Vorstandes
Finanzen

Konzernmandat:
Aufsichtsrat:
Jungheinrich Moosburg GmbH, Moosburg
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Helmut Limberg

Mitglied des Vorstandes (bis 15.11.2013)
Vertrieb

Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Mitglied des Vorstandes
Technik

Konzernmandat:
Aufsichtsrat:
Jungheinrich Moosburg GmbH, Moosburg
(Vorsitzender)

(26) Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2013 betragen 907 T€.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes beliefen sich im Jahr 2013 auf 4.523 T€. Die Angabe der Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes unter Namensnennung, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten gemäß § 285 Nr. 9a) Sätze 5 bis 8 HGB unterbleibt, da die Hauptversammlung am 15. Juni 2011 einen entsprechenden Beschluss gefasst hat, der für die Dauer von fünf Jahren gilt.

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes betragen 2.082 T€.

Zum 31. Dezember 2013 hat die Gesellschaft für die früheren Mitglieder des Vorstandes Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 11.417 T€ gebildet.

**(27) Aufstellung des Anteilsbesitzes der
Jungheinrich AG, Hamburg, gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

31. Dezember 2013

Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in Tausend €	Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag) in Tausend €
Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	34.733	30.518
Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	57.387	18.253
Jungheinrich Export AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	2.999	1.160
Jungheinrich Ersatzteilmanagement AG & Co. KG (vormals: Jungheinrich Ersatzteillistik AG & Co. KG), Hamburg ¹⁾	100	18.682	22.942
Jungheinrich Beteiligungs-GmbH, Hamburg ²⁾	100	284.033	–
Jungheinrich Moosburg GmbH, Moosburg ²⁾	100	10.337	–
Jungheinrich Logistiksysteme GmbH, Moosburg	100	25	–
Jungheinrich Landsberg AG & Co. KG, Landsberg/Saalekreis ¹⁾	100	1.000	5.053
Jungheinrich Financial Services GmbH, Hamburg ²⁾	100	5.121	–
Jungheinrich Rental International AG & Co. KG (vormals: Jungheinrich Finance AG & Co. KG), Hamburg ¹⁾	100	–7.067	1.233
Jungheinrich Financial Services International GmbH, Hamburg ²⁾	100	992	–
Jungheinrich Katalog GmbH & Co. KG, Hamburg	100	7.000	2.724
Jungheinrich Profishop GmbH, Wien, Österreich	100	–239	288
Jungheinrich Katalog Verwaltungs-GmbH, Hamburg	100	29	4
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden GmbH & Co. KG, Klipphausen/Dresden	100	2.600	1.061
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden Verwaltungs-GmbH, Klipphausen/Dresden	100	25	1
Jungheinrich Finances Holding SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	31.518	1.491
Jungheinrich France SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	38.485	5.969
Jungheinrich Finance France SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	–3.074	–684
Jungheinrich Financial Services SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	1.000	–
Mécanique Industrie Chimie, MIC S.A., Rungis, Frankreich ³⁾	100	–	–
Jungheinrich UK Holdings Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	–5.916	–88
Jungheinrich UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	25.551	4.685
Boss Manufacturing Ltd., Leighton Buzzard, Großbritannien	100	–48.423	–493
Jungheinrich Lift Truck Finance Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	1.469	540
Jungheinrich Financial Services Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	6.158	1.515
Jungheinrich Italiana S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	29.242	7.986
Jungheinrich Rental S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	11.461	1.350
Jungheinrich Fleet Services S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	1.504	338
Jungheinrich de España S.A.U., Abrera/Barcelona, Spanien	100	9.044	2.293
Jungheinrich Rental S.L., Abrera/Barcelona, Spanien	100	985	–36
Jungheinrich Fleet Services S.L., Abrera/Barcelona, Spanien	100	1.287	402
Jungheinrich Nederland B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	11.621	3.490
Jungheinrich Finance B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	975	–31
Jungheinrich Financial Services B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	317	–265
Jungheinrich AG, Hirschthal, Schweiz	100	17.357	5.826
Jungheinrich n.v./s.a., Leuven, Belgien	100	9.112	2.173
Jungheinrich Austria Vertriebsges. m.b.H., Wien, Österreich	100	11.903	3.503
Jungheinrich Fleet Services GmbH, Wien, Österreich	100	979	–6
Jungheinrich Finance Austria GmbH, Wien, Österreich	100	1.228	235
Jungheinrich Polska Sp. z o.o., Ozarow Mazowiecki/Warschau, Polen	100	10.775	3.335
Jungheinrich Norge AS, Oslo, Norwegen	100	6.327	2.122
Jungheinrich (ČR) s.r.o., Říčany/Prag, Tschechien	100	5.014	2.050
Jungheinrich Svenska AB, Arlöv, Schweden	100	4.226	672
Jungheinrich Hungária Kft., Biatorbágy/Budapest, Ungarn	100	4.696	1.640
Jungheinrich Danmark A/S, Tåstrup, Dänemark	100	2.201	329
Jungheinrich, d.o.o., Trzin, Slowenien	100	2.080	531

Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in Tausend €	Jahresüberschuss/(-fehlbetrag) in Tausend €
Jungheinrich Portugal Equipamentos de Transporte, Lda., Rio de Mouro/Lissabon, Portugal	100	1.156	323
Jungheinrich Lift Truck Ltd., Maynooth, Co. Kildare, Irland	100	2.966	663
Jungheinrich Hellas EPE, Acharnes/Athen, Griechenland	100	498	145
Jungheinrich İstif Makinaları San. ve Tic. Ltd. Şti., Alemdağ/Istanbul, Türkei	100	3.695	785
Jungheinrich spol. s.r.o., Senec, Slowakei	100	2.776	812
Multiton MIC Corporation, Richmond, Virginia, USA ⁴⁾	100	–	–
Jungheinrich Lift Truck Singapore Pte Ltd., Singapur	100	4.522	755
Jungheinrich Lift Truck Comercio de Empilhadeiras Ltda., Itupeva – SP, Brasilien	100	6.353	208
Jungheinrich Lift Truck Corp., Richmond, Virginia, USA ⁴⁾	100	–	–
Jungheinrich Lift Truck OOO, Moskau, Russland	100	20.422	5.659
Jungheinrich Lift Truck TOV, Kiew, Ukraine	100	638	43
Jungheinrich Lift Truck SIA, Riga, Lettland	100	1.164	200
Jungheinrich Lift Truck UAB, Vilnius, Litauen	100	239	95
Jungheinrich Lift Truck Oy, Kerava, Finnland	100	1.235	374
Jungheinrich Lift Truck (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100	9.985	522
Jungheinrich Lift Truck Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Qingpu/Shanghai, China	100	14.464	1.074
Jungheinrich Lift Truck Ltd., Samuthprakarn/Bangkok, Thailand	100	3.481	515
Jungheinrich Lift Truck India Private Ltd., Mumbai, Indien	100	398	308
Jungheinrich Unterstützungskasse GmbH, Hamburg	100	31	–
FORTAL Administracão e Participacoes S.A., Rio de Janeiro, Brasilien ⁵⁾	100	–	–
JULI Motorenwerk s.r.o., Moravany, Tschechien	50	24.637	4.789
Motorenwerk JULI CZ s.r.o., Moravany, Tschechien ⁴⁾	50	–	–
JULI Motor (Putian) Co. Ltd., Putian, China	50	4.961	–751
Supralift GmbH & Co. KG, Hofheim am Taunus	50	812	6
Supralift Beteiligungs- und Kommunikationsgesellschaft mbH, Hofheim am Taunus	50	20	–
Jungheinrich Design Center Houston Corporation, Houston/Texas, USA	100	396	130
Jungheinrich Systemlösungen GmbH (vormals: ISA – Innovative Systemlösungen für die Automation GmbH), Graz, Österreich	100	1.755	579
Elbe River Capital S.A., Luxemburg	100	31	–

1) Für die Gesellschaft ist die Jungheinrich AG persönlich haftende Gesellschafterin.

2) kein Jahresergebnis aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

3) Jahresabschlussdaten nicht vorhanden

4) keine aktive Geschäftstätigkeit

5) in Liquidation

(28) Dividende

Der Vorstand der Jungheinrich AG schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 56.444.000,– € wie folgt zu verwenden:

Hamburg, den 5. März 2014

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand

	in €
Zahlung einer Dividende von 0,80 € je Stammaktie	14.400.000,–
Zahlung einer Dividende von 0,86 € je Vorzugsaktie	13.760.000,–
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	28.284.000,–
	56.444.000,–

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Jungheinrich AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Jungheinrich AG beschrieben sind.

Hamburg, den 5. März 2014

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Hans-Georg Frey



Dr. Volker Hues



Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung

der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 5. März 2014

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Reiher)
Wirtschaftsprüfer



(ppa. Deutsch)
Wirtschaftsprüferin



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 53249-1403-1003